korina
Koordinationsstelle Invasive Neophyten in Schutzgebieten Sachsen-Anhalts beim UfU e.V.
Gr. Klausstr. 11 | 06108 Halle (Saale) | Telefon 0345 2026530 | Fax 68585216 | kontakt@korina.info | www.korina.info

Newsletter der Koordinationsstelle Invasive Neophyten in Schutzgebieten Sachsen-Anhalts, KORINA, Oktober 2015

Lange Nacht der Wissenschaften 2015

1 **Abschied und Neuanfang…** 2
2 **Interessante Pläne…** Landtag Sachsen-Anhalt wird tätig 2
3 **App damit…** mehr Fundmeldungen mit der App und per Internet 3
4 **Sehr fleißig…** Dank an unsere ehrenamtlichen Kartierer! 4
5 **Genau kartiert…**Riesen-Bärenklau in Eisleben..... 5
6 **Erfolge sichtbar...**Maßnahmen gegen Neophyten an der Selke 6
7 **Schüler studierten die Staudenknöteriche…** Science Camp 2015 7
8 **Bei uns ist nicht viel los, aber beim Botanischen Verein...** ein Termin zum Vormerken..... 8

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde und Unterstützer,

Dies sind Zeiten des Wandels für KORINA. Unsere Förderung durch ELER hat am 30.9. geendet und unsere Zukunft ist unklar. Einschneidende personelle, organisatorische und finanzielle Veränderungen finden statt. Trotzdem hoffen wir, dass KORINA spätestens im nächsten Jahr mit voller Kraft weiterarbeiten kann. In diesem Newsletter finden Sie aktuelle Informationen und Rückblicke auf die Ergebnisse dieses Sommers.

1 Abschied und Neuanfang…

Am 30.9.2015 hat das dritte Teilprojekt unseres großen ELER-Projektes geendet. Annabell Hormann, Katrin Giese und Karin Hix arbeiten nicht mehr für KORINA. Wir hoffen, dass es demnächst möglich sein wird, Anträge für die ELER-Förderperiode 2014-2020 zu stellen und dass das nächste große KORINA-Projekt Anfang 2016 startet. In diesem Projekt wird auch Katrin Giese voraussichtlich wieder mitarbeiten. Wir danken Annabell Hormann und Karin Hix, die KORINA seit 2010 aufgebaut und wesentlich mitgestaltet haben, sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit und wünschen viel Glück auf den Weg!

KORINA arbeitet vom 1.10.2015-31.12.2015[1]. in dem Projekt „Landesweite Koordinierung des Neophytenmanagements in Schutzgebieten Sachsen-Anhalts im IV. Quartal 2015“, gefördert durch das Land Sachsen-Anhalt im Rahmen der Förderung von Projekten zum Schutz der Biodiversität. Inhalt des Projektes sind unter anderem die landesweite Koordinierung von Maßnahmen gegen Neophyten und die Aufarbeitung und Weiterleitung von Funddaten invasiver Neophyten.

Falls in den nächsten Monaten Zeiten entstehen, in denen KORINA nicht gefördert wird, wird das UfU auf eigenen Kosten den Betrieb der Internetseite und die Pflege der Datenbank finanzieren.

2 Sehr interessante Pläne… Der Landtag Sachsen-Anhalt wird tätig

DER LANDTAG VON SACHSEN-ANHALT

Am 15.10. wurde im Landtag ein sehr interessanter Antrag der Fraktionen CDU und SPD mit dem Titel „Prävention und Management invasiver gebietsfremder Pflanzen und Tiere verbessern“ erörtert und beschlossen. Link

Bis 2018 soll die Landesregierung ein landesspezifisches Konzept zum Umgang mit invasiven Arten in Sachsen-Anhalt erarbeiten. Herr Rossmeisl (CDU) stellte dar, dass Neobiota oft von Lücken zwischen Politikbereichen profitieren. Er betonte, dass das Management von Neobiota nicht auf den Naturschutz reduziert werden sollte. Herr Leimbach (CDU) wies darauf hin, dass mehr gegen die gesundheitsgefährdenden Arten Riesen-Bärenklau und Ambrosie unternommen werden muss, bei denen bisher Zuständigkeitsdebatten oft das Handeln verhindern.

Die Fraktionen des Landtages waren sich einig, dass mehr getan werden muss. Welche Rolle KORINA dabei spielen könnte wurde aber kontrovers diskutiert.

[1] Derzeit nur vorläufiger Maßnahmebeginn, die endgültige Bewilligung steht noch aus

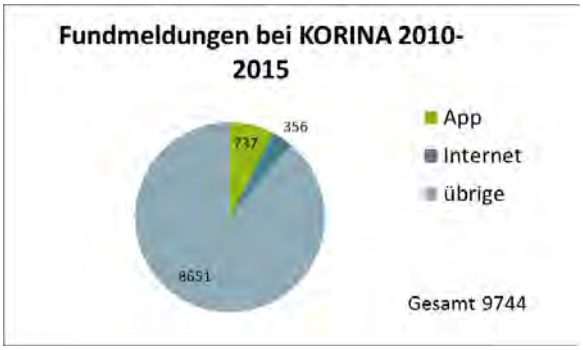
3 App damit… mehr Fundmeldungen mit der App und per Internet

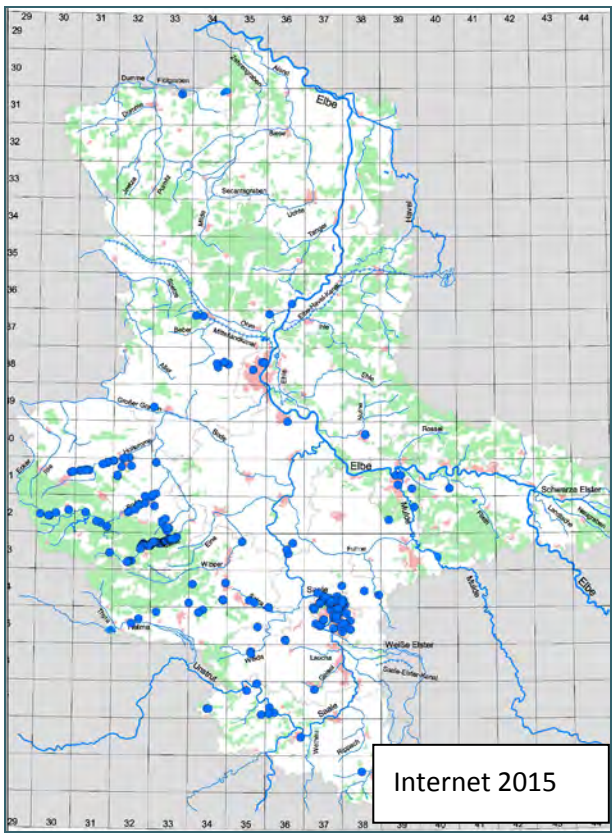
In diesem Jahr kartierten mehrere Schulklassen mit unserer App invasive Neophyten im Rahmen von durch Katrin Giese, Theresa van Aken und Nicole Winkler betreuten Schulprojekten. Dabei entstanden 235 Meldungen.

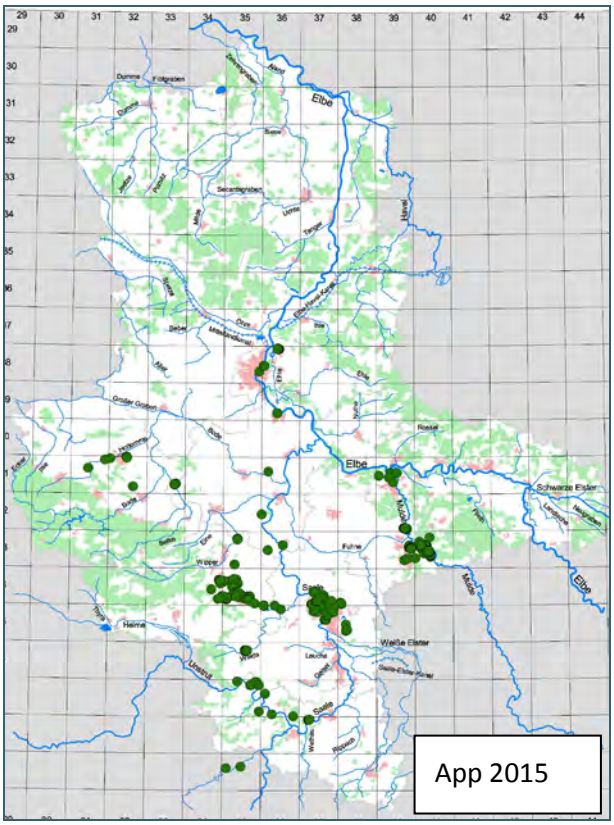
Insgesamt haben wir in diesem Jahr 589 Fundmeldungen über die App erhalten und das trotz der leider immer noch häufigen technischen Schwierigkeiten!

Wir danken allen Fundmeldern und hoffen, über den Winter eine stabilere Version für Android und iOS fertig stellen zu können.

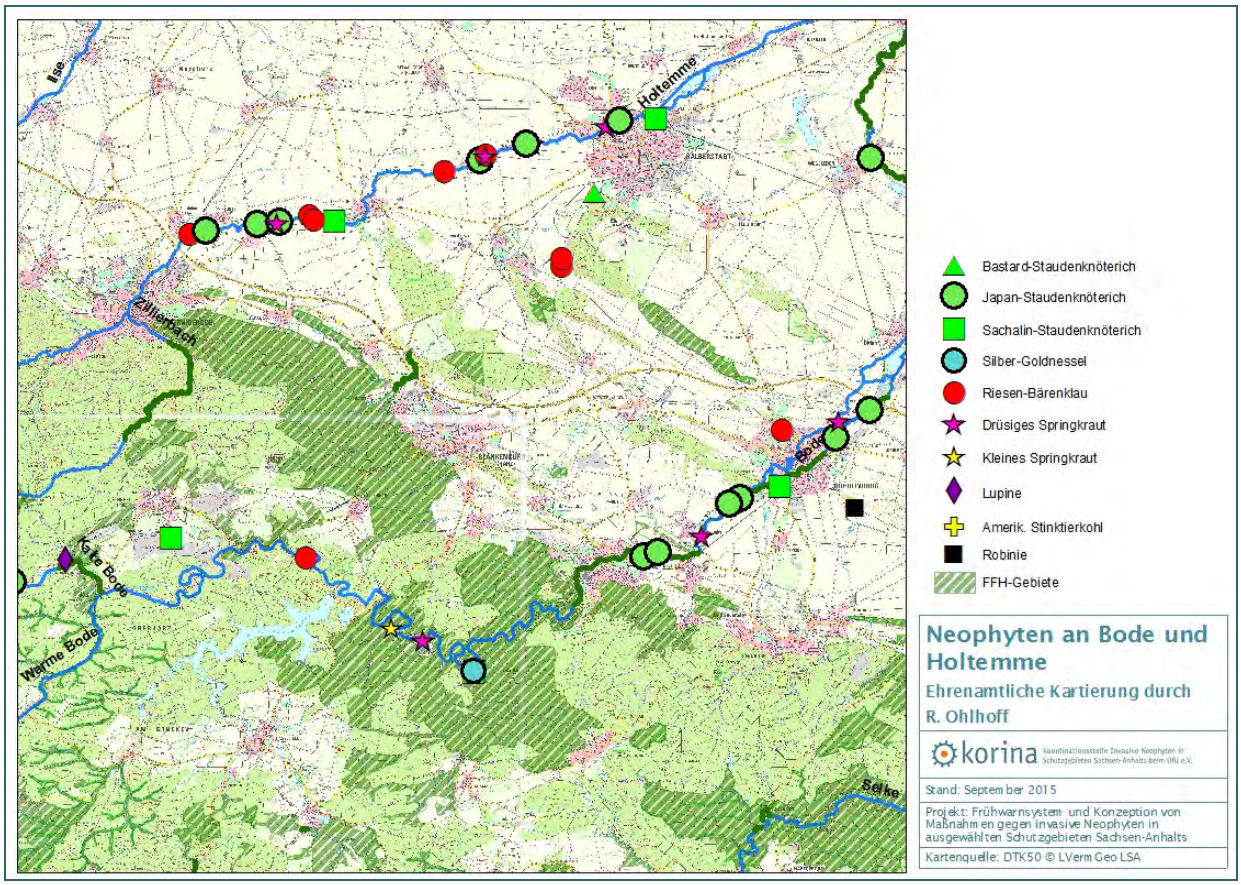
Auch das Fundmeldeformular im Internet wird häufiger genutzt. Auf der untenstehenden Karte sind alle 2015 übers Internet erfolgten Fundmeldungen dargestellt.







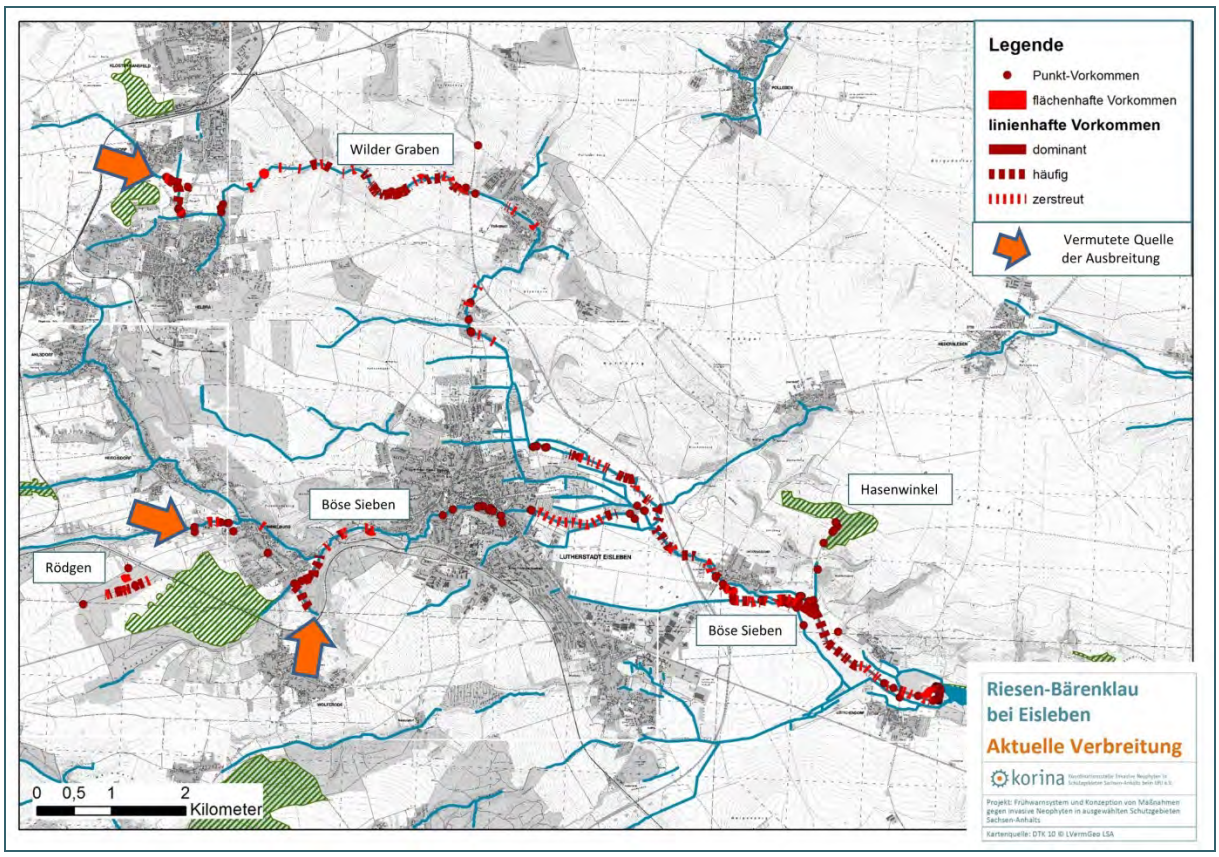
4 Sehr fleißig… Dank an unsere ehrenamtlichen Kartierer!



Ehrenamtliche Kartierungen fanden in folgenden Gebieten statt (teilweise im Rahmen studentischer Projekte):

- FFH 114, Saaledurchbruch bei Rothenburg (Rebecca Adler)
- FFH 92, Münchenberg bei Stecklenberg (Maren Helen Meyer)
- FFH 96, Selketal und Bergwiesen bei Stiege (Veronika Kartheuser)
- FFH 112, Trockenrasenhänge nördlich des Süßen Sees (Karsten Fröhlich)
- FFH 141, Saale-, Elster-, Luppe-Aue zwischen Merseburg und Halle
- FFH 90, Bergwiesen bei Königshütte (Ralph Ohlhoff)
- FFH 161, Bodetal und Laubwälder des Harzrandes bei Thale (Ralph Ohlhoff)
- FFH 171, Bode und Selke im Harzvorland (Ralph Ohlhoff)

5 Genau kartiert…Riesen-Bärenklau in Eisleben



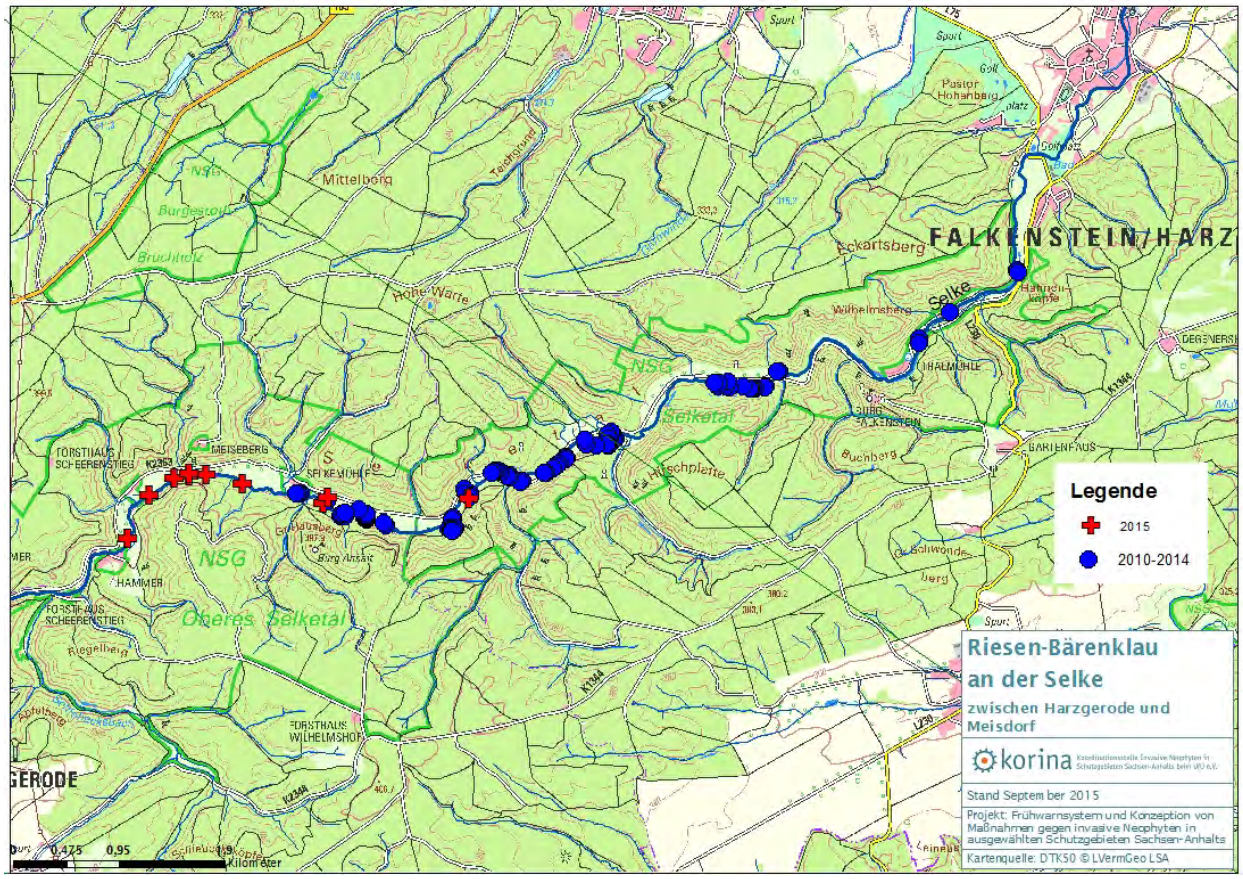
Erstmals gibt es eine vollständige Kartierung des Riesen-Bärenklaus im Bereich Eisleben. Die schlechte Nachricht: Der Wilde Graben und die Böse Sieben sind auf der Länge von mehreren Kilometern mit mehr oder weniger dichten Beständen bewachsen. Die gute Nachricht: In den meisten anderen Zuflüssen der Bösen Sieben gibt es keinen Riesen-Bärenklau.

Dank dieser Kartierung wird es nun zum ersten Mal möglich sein, ein Managementkonzept zu erstellen, das das gesamte Einzugsgebiet der Bösen Sieben umfasst. Ziel wird es sein, den Riesen-Bärenklau schrittweise, von der Quelle der Ausbreitung beginnend, zurückzudrängen.

Vielen Dank an Theresa van Aken für die Kartierungsarbeiten!

Im Ergebnis der Kartierung ist auch ein neues Faltblatt entstanden, das die aktuelle Verbreitung des Riesen-Bärenklaus zeigt. Außerdem werden in dem Faltblatt mehrere Arten vorgestellt, mit denen der Riesen-Bärenklau häufig verwechselt wird.

6 Erfolge sichtbar...Maßnahmen gegen Neophyten an der Selke



An der Selke werden schon seit über zehn Jahren Maßnahmen durch die Ökologische Sanierungs- und Entwicklungsgesellschaft Aschersleben gegen Riesen-Bärenklau durchgeführt.

Diese kontinuierliche Arbeit zeigt deutliche Erfolge. Frau Kartheuser hat in diesem Sommer die Selke von der Quelle bis nach Meisdorf kartiert und dabei nur noch wenig Riesen-Bärenklau gefunden. Wie man auf der Karte gut erkennen kann, sah das vor wenigen Jahren noch anders aus. Die meisten blauen Punkte stammen aus einer Kartierung von 2010.

Leider hat aber der Japan-Staudenknöterich an der Selke in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Beim letzten Treffen der an der Selke tätigen Akteure am 23.9.2015 wurde deshalb ein verstärktes Vorgehen gegen den Staudenknöterich, ggf. auch durch ein ELER-Projekt, befürwortet.

7 Schüler studierten die Staudenknöteriche… Science Camp 2015

An einem der heißesten Tage dieses Sommers haben 16 deutsche und türkische SchülerInnen am Hechtgraben in Halle die unterirdischen Sprosse des Bastard-Staudenknöteriches ausgegraben. Trotz der Hitze waren fast alle mit Eifer dabei. **Am 16.11., 22 Uhr wird in der Sendung Faszination Wissen im Bayerischen Fernsehen darüber berichtet.**

In den folgenden Tagen sind die SchülerInnen je nach Interesse verschiedenen Forschungsfragen nachgegangen.

- Fressen Kaninchen Staudenknöteriche?
- Wie hat sich der Riesen-Bärenklau-Bestand am Hechtgraben entwickelt?
- Was ist der Unterschied zwischen Rhizom und Wurzel eines Staudenknöterichs?
- Wieviel Licht kommt unter den Staudenknöterichen an? Welche Pflanzen können unter Staudenknöterichen wachsen?
- Wie lässt sich mit einer E-Learning-Software ein Neophyten-Quiz entwickeln?

Auf unserer Internetseite finden Sie weitere Fotos sowie den Film der türkischen SchülerInnen, die getestet haben, ob die Kaninchen der Villa Jühling die Staudenknöteriche fressen.

8 Bei uns ist nicht viel los, aber beim Botanischen Verein... ein Termin zum Vormerken

Herbsttagung des Botanischen Vereins Sachsen-Anhalt

Samstag, 31.10.2015, 14:00 Uhr

Halle/Saale, Hörsaal Botanik der Martin-Luther-Universität Halle, Am Kirchtor 1 (am Botanischen Garten)

- 14:00 Uhr: Eröffnung/Begrüßung
- 14:10 Uhr: Dietmar Brandes: Ambrosia artemisiifolia: wie groß ist ihre Invasibilität?
- 14:40 Uhr: Katrin Schneider, Philipp Brade: Die Stauden-Ambrosie (Ambrosia psilostachya) auf der Binnendüne bei Gerwisch
- 15:10 Uhr: Pause
- 15:50 Uhr: Philipp Brade, Sandra Dullau: Von Domogled bis Arjana - Eindrücke aus 10 Jahren Exkursion ins Cernatal (Rumänische Südkarpaten)
- 16:20 Uhr: Ende der Vortragsveranstaltung

Ich danke Ihnen für die gute Zusammenarbeit und wünsche Ihnen einen schönen Herbst!

Mit freundlichen Grüßen,
Katrin Schneider